

Konzept 4.1 Schülervertretung (eventuell Teilkonzept)		
Titel	Artikulation und Verwirklichung von Schülerinteressen	Quell- bezug
Jahrgangsbezug:	Alle Jahrgänge	
Intention mit Bezug zum Schulprogramm:	Die Schülervertretung soll die Meinung der Schüler vertreten, Probleme ansprechen und mögliche Lösungen initiieren. Inhaltliche Ziele dabei sind in erster Linie: <ul style="list-style-type: none"> - anspruchsvoller Unterricht - breites, schülerorientiertes Angebot - angemessenes Vorhandensein von Medien und Unterrichtsmaterial - angenehme und zweckmäßige Raumsituation (Pausenhalle, Toiletten) - Kooperativer Umgang zwischen Lehrern und Schülern - Transparente, nachvollziehbare Leistungsbewertung - Lösung von Konflikten - Attraktives Schulleben über den Unterricht hinaus - Schulgemeinschaft/Miteinander aller an Schule Beteiligten 	
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> - SV-Tagung im Dümmerheim im November (dreitägig) - SV-Versammlungen, intern oder mit der Schulleitung - Teilnahme an Konferenzen und am Schulvorstand - Organisation von Veranstaltungen (Karneval, Nikolaus, Valentinstag etc.) - Schülerumfragen, „Meckerkasten“ - Anschaffung von Schulpullovern - Patensystem für neue Schüler der 5. Klassen - Verabschiedung von Abiturienten und Lehrern - Regelung von Wahlen für die Schülervertretung auf Grund der Satzung 	
Laufzeit/Evaluation:	generell fortlaufend; Treffen ad hoc nach Anlass regelmäßige Evaluation durch SV-Tagung im Dümmerheim	
Entwicklungsmöglichkeiten/Bezüge/Querverweise:	<ul style="list-style-type: none"> - bessere Bekanntmachung der Mitglieder des Schülergremiums bzw. der Schülermitglieder des Schulvorstandes - mehr Veränderungen nach Anregungen durch die Schülervertretung - deutlichere Artikulation von Schüleranliegen gegenüber unterschiedlichen Verantwortlichen (z.B. Landkreis, Busunternehmen) - bessere Wahrnehmung der gebotenen Mitwirkungsmöglichkeiten (Nutzung der vorhandenen Konferenzteilnehmerzahl) - Wahl fester Schülervertreter für die Gesamtkonferenz 	
Ansprechpartner/Verantwortliche:	Schülergremium, Schülervertreter im Schulvorstand	Stand: 12/ 2008
Verfasser:	Klassensprecher Klasse 11 Jahrgangssprecher Klasse 12 Schülervertreter im Schulvorstand Moderation durch Herrn Diekmann	
Quellenverzeichnis:		

Konzept (eventuell Teilkonzept)	Einordnung des Konzeptes in den Konzeptstammbaum Angabe des Pfades bis zu diesem Konzeptbogen	
Titel	Genauere Bezeichnung des hier vorgestellten Konzeptes	Quell- bezug
Jahrgangsbezug:	Auf welche Jahrgänge bezieht sich das Konzept? Diese Angabe ist nicht immer möglich und/oder sinnvoll.	
Intention mit Bezug zum Schulprogramm:	Wozu ist dieser Aspekt an der Schule installiert? Zweck? Die Vorgehensweise sollte klar begründet sein! Es sollte immer ein Rückbezug zu den Interessengruppen der Schule erfolgen, um eine Veralterung eines Projektes/ einer Vorgehensweise zu verhindern.	A
Beschreibung:	Hier erfolgt die tatsächliche IST - Analyse. Was tut man zur Erfüllung der Zielsetzung derzeit an der Schule?	
Laufzeit/Evaluation:	Seit wann besteht das vorgestellte Konzept? Zeitliche Zukunftsplanung? Regelmäßigkeit? Diese Angabe ist nicht immer möglich und/oder sinnvoll.	
Entwicklungsmöglichkeiten/Bezüge/Querverweise:	Inhaltliche Zukunftsplanung? Bezüge zu anderen Konzepten?	
Ansprechpartner/Verantwortliche: Verfasser:	Hier soll der/die Autor(en)/"Befüller" der Tabelle namentlich erwähnt werden. Er/Sie muss/müssen nicht mit den Verantwortlichen übereinstimmen, sollte/n sich aber mit diesen abstimmen.	Stand: Datum der letzten Ände- rung
Quellenverzeichnis:	Hier sollen die entsprechenden Quellen aufgelistet werden: Konferenzbeschlüsse, Erlasse, Schulgesetze, Abschnitte der Schulordnung etc. In der rechten Spalte (Quellbezug) soll ein konkreter Bezug zu einzelnen Punkten verdeutlicht werden. Beispiel: A: Schulverwaltungsblatt, 5/ 2007 Artikelnummer 2 (in der rechten Spalte unter Quelle ist dann A an der entsprechenden Stelle vermerkt.)	

Möglichst 1 DIN A4 Seite; gegebenenfalls mit Anhängen